

345. Ausgabe vom 13.01.2017

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.

Inhalt

1. Intro

A) LOKALE NEWS

2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 13. Januar 2017

3. JugendInfoService und Beratungsstelle Lehrlauf ziehen um

4. Ferienworkshop "Faszination Computerspiele"

5. Aufforderung zur Interessenbekundung - Nachbesetzung Steuerungsgruppe

6. Aktualisierung Sozialdaten durch Dresdner Jugendamt

7. Grundlagenfortbildung Theaterpädagogik (BUT) 2017

8. Angebote der Dresdner Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit 2017

B) REGIONALE NEWS

9. Gamebased Learning im Wissenschaftsjahr 2016 - Meere und Ozeane

10. Warnung von der "Abo-Falle" BUFDI.EU

C) BUNDESWEITE NEWS

11. Werkstattbuch Medienerziehung – Zusammenarbeit mit Eltern

12. Kreativwettbewerb: Dein Zug zur Reformation

13. Empfehlungen des Deutschen Vereins: Von der Schulbegleitung zur Schulassistenz in einem inklusiven Schulsystem

14. Diskussions- und Positionspapier der AGJ zur Jugendpolitik

15. Studie im Detail – Schüler mit Migrationshintergrund

16. Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche

17. Förderprogramm: Migration und Erinnerungskultur

18. "Kultur macht stark" 2018 - neue Förderrichtlinien

19. Jung trifft Jung – come together

20. Bund schafft 75 Koordinatorenstellen für Gewaltschutz – jetzt Interesse bekunden

21. Publikation: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Entwicklungsarbeit

22. Flüchtlingsfamilien: Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter helfen bei der Integration

23. Förderprogramme zur Integration von Neuzugewanderten durch Bildung

24. Bundeswettbewerb: Tanztreffen der Jugend 2017

25. Tanz- und Theaterfestival "Rampenlichter 2017"

26. Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

27. Wettbewerb „Kinderturn-Show – echt stark!“

28. Steh-Auf-Preis für Toleranz und Zivilcourage

29. Alles auf einen Blick mit der neuen SCHAU HIN! App

[30. Smart Hero Award 2017](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

[31. Eurodesk-Angebote für die internationale Jugendarbeit vor Ort](#)

[32. Malta im Fokus: Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft](#)

[33. Deutsch-Französischer Freiwilligendienst im Schul- und Hochschulbereich](#)

[34. "Movetia" setzt in der Schweiz ab 2017 "Ersatz-Erasmus+" um](#)

[35. europe@DJHT](#)

[36. Neu: Strategische EFD-Projekte](#)

[37. Deutsch-türkischer Schüleraustausch 2017](#)

[38. ZIS - Reisestipendium](#)

[39. Seminar zu Freiwilligendiensten für Menschen mit Behinderung](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

IMPRESSUM

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name], herzlich Willkommen zur 345. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters.

Zusätzlich zum **Bericht** von der letzten Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** möchten wir besonders auf die im [Pkt. 3](#) beschriebenen **Umzugspläne des Jugendinfoservice und der Beratungsstelle Lehrlauf** hinweisen.

In den beiden letzten Newsletter berichteten wir bereits über die **Online-Umfrage zu Dresdner Präventionsangeboten im erzieherischen Kinder- und Jugendschutz**. Für alle Dresdner Fachkräfte, welche von der Umfrage bisher nichts mitbekommen haben, besteht weiterhin bis zum 28.02.2017 die Möglichkeit zur Teilnahme unter: www.soscisurvey.de/umfrage-jugendschutz.

Neben den zahlreichen News gibt es am Ende des Newsletters in der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#)" ausgewählte **Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen**.

Die **nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters** erscheint am **03. Februar 2017**. Bitte senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 01. Februar 2017 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 13. Januar 2017

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOPs finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 10. November 2016

2. Vorstellung des Konzeptes „Jugendberatungscenter“
3. Berichterstattung zur Befragung unbegleitete ausländische Minderjährige in Dresden
4. Informationen/Fragestunde
5. Handlungsempfehlungen zum Modellprojekt „Eine Kita für Alle –Inklusion in Kindertagesstätten“ in Dresden
6. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

7. Information

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Hilbert, leitete die 32. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019. Nachdem er alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses begrüßt hatte, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung und die Niederschrift vom 10. November 2016 wurden bestätigt.

Zunächst stellte Herr Görden, Abteilungsleiter Grundsatz, Planung und Verwaltung, eine Präsentation zum Jugendberatungscenter (JBC) vor. Dabei sollen sich der Jugendinfoservice, das Jobcenter und die Arbeitsagentur zusammenschließen zum Jugendberatungscenter. Es gab von Seiten der Ausschussmitglieder Befürchtungen, dass der Jugendinfoservice als „Vorzimmer“ der beiden anderen Partner fungiere, was von Herrn Wünsche jedoch nicht bestätigt wurde. Als Anlaufpunkt werden alle drei Beteiligten fungieren. Die Jugendlichen können über den § 16 a SGB II an die Angebote der Stadt herangeführt werden. In ca. 1 Jahr wird eine Evaluation zum JBC geben.

Bevor der Jugendhilfeausschuss mit dem TOP 3 „Berichterstattung zur Befragung unbegleitete ausländische Minderjährige in Dresden“ befasst, führte Herr Lippmann zu aktuellen Zahlen (vom 11. Januar 2017) der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (uaM) aus, dass die Aufnahmequote Sachsens zu 79,8 Prozent erfüllt war, d. h. 644 uaM müssten Sachsen noch zugewiesen werden, damit die Quote erfüllt ist. Dresdens Sollzahl lag bei 337, tatsächlich sind 347 uaM in der Stadt, das entspricht einem Plus von 10 uaM.

Herr Dr. Kühn, Sachgebietsleiter Jugendhilfeplanung, führte aus, dass Anfang 2016 mehr uaM in Inobhutnahmeeinrichtungen als in Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung untergebracht waren, im Laufe des Jahres war eine Umkehr dessen ersichtlich. Er stellte die Ergebnisse der Befragung von uaM anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Ideen zur Verbesserung der Situation der uaM gehen in die Fachdiskussionen, z. B. mit dem Jugendhilfeausschuss, dem Jobcenter etc., ein.

Nach der Vorstellung der uaM-Befragung hatten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zunächst führte Frau Bibas zur Personalsituation und den Stellenausschreibungen im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen aus. Außerdem wurde zum Waldspielplatz gefragt, ob die finanziellen Mittel geklärt wären. Herr Lippmann erklärte, dass abgefragt wurde, ob Ressourcen in den Ortsamtsbereichen vorhanden wären. Der Waldspielplatz soll nicht geschlossen werden und mit den Trägern wird geredet. Die offenen Vorlagen befinden sich im Verwaltungsgang. Zur Frage der obdachlosen jungen Menschen gab es Diskussionen. Hier sollte die Antwort nachgesteuert werden.

Herr Schöne stellte den Antrag A0272/16 „Handlungsempfehlungen zum Modellprojekt „Eine Kita für Alle – Inklusion in Kindertagesstätten“ in Dresden“ vor. Die Kindertageseinrichtung Rietschelstraße 13/15/17 war eine der Kindertageseinrichtungen, die sich am Modellprojekt beteiligt haben. Nach vierjähriger Laufzeit endete das Projekt am 31. Dezember 2016. Die Ergebnisse des Modellprojekts sollen auf andere Einrichtungen übertragen werden. Die Kindertageseinrichtung Rietschelstraße 13/15/17 soll als „Konsultationskita“ weitergeführt und eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden. Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen wurde mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Die Informationen Nr. 11/2016 und Nr. 1/2017, die vor der Sitzung an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt bzw. als Tischvorlage ausgereicht wurden, informierten zu folgenden Themen:

Information Nr. 11/2016:

- Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
 - Erkenntnisse des ASD über obdachlose Kinder, resp. Jugendliche
 - Jugendberatungscenter
 - Zusammenfassung der Einschätzung der Ergebnisse der Planungskonferenzen

- Sachstand Waldspielplatz
- Vormundschaften
- Stellenbesetzung
- Sitzungen des Unterausschusses HzE
- Neubesetzung Steuerungsgruppe
- Umzug

Information Nr. 1/2017:

- Personelle Veränderungen
- Offene Vorlagen
- Anfragen für das Amt für Kinder, Jugend und Familie im Jugendhilfeausschuss

Beide vorgestellte Präsentation und die Informationen Nr. 11/2016 und 1/2017 sind unter folgendem Link zu finden: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/politik/jha/downloads_2017.html

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA Planung beriet sich zu den Einschätzungen der Ergebnisse der Planungskonferenzen (hier: Stadträume 1, 2, 3, 4 und 5) und den Unterausschussterminen 2017. Dieses Thema soll bis April 2017 weitergeführt werden.
- UA Kita beriet zum beschlossenen Antrag A0272/16 und zu öffentlichen Ausschreibungen.
- UA HzE befasste sich mit der Steuerung HzE und den Unterausschussterminen 2017.
- UA Förderung beriet sich zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe und der entsprechenden Zeitschiene. Die Vorlage dazu wird voraussichtlich am 9. März 2017 im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Der UA Förderung tagt dazu am 10. Februar 2017 und 24. Februar 2017, ggf. auch am 27. Februar 2017.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 2. Februar 2017, 18.00 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Quelle: LH DD, Jugendamt, E. C. (SB JHA/Grundsatzfragen)

[nach oben](#)

3. JugendInfoService und Beratungsstelle Lehrlauf ziehen um

Der JugendInfoService und die Beratungsstelle für ausbildungssuchende und arbeitslose Jugendliche, kurz Beratungsstelle Lehrlauf genannt, ziehen von der Marienstraße 20 in die Budapester Straße 30. Die beiden Informations- und Beratungsstellen des Jugendamtes sind ab 6. Februar im Erdgeschoss des Jobcenters zu finden. Besucherinnen und Besucher können den Eingang Brauereistraße oder den Zugang über das Hauptfoyer des Jobcenters nutzen.

Der JugendInfoService bleibt wegen des Umzugs ab 23. Januar an beiden Standorten, Marienstraße 20 und medien@age Waisenhausstraße 8, geschlossen. Die Beratungsmöglichkeit in der Kinder- und Jugendbibliothek medien@age entfällt zukünftig. Während der Schließzeit können die Jugendlichen weiterhin Anfragen per E-Mail unter info@jugendinfoservice.de stellen und sich unter www.jugendinfoservice-dresden.de informieren.

Die Beratungsstelle Lehrlauf zieht ab 19. Januar um und bleibt aus diesem Grund geschlossen. Während der Schließzeit können sich junge Menschen an die Beratungsstellen von Trägern der freien Jugendhilfe wenden: Jobladen, Bürgerstraße 68, Telefon 0351-4278920 und Kompass Job-in-Club, Herzberger Straße 22, Telefon 0351-43888922. Außerdem beraten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom 20. bis 22. Januar auf der Messe KarriereStart. Sie sind am Gemeinschaftsstand der Beratungsstellen der Jugendberufshilfe Dresden, via mobile Stand V13, zu finden.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt

[nach oben](#)

4. Ferienworkshop "Faszination Computerspiele"

In den Winterferien vom 22. bis 23. Februar 2017, jeweils 10:00 bis 13:00 Uhr, veranstaltet der JugendInfoService Dresden den Ferienworkshop "Faszination Computerspiele – Computerspiele werden Wirklichkeit". Dazu sind Kinder im Alter von 10 bis 12 Jahren in die medien@age, Waisenhausstraße 8 in 01069 Dresden, eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen sind ab sofort möglich per E-Mail: info@jugendinfoservice.de.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, JIS

[nach oben](#)

5. Aufforderung zur Interessenbekundung - Nachbesetzung Steuerungsgruppe

Der Beschluss des Stadtrates am 16. Dezember 2016 (V1245/16) zum Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden sieht eine Ausweitung der Tätigkeit der Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Teilfachplanes für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe“ (§§ 11 bis 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG) bis 31. Dezember 2018 vor. Gemäß dem Beschlusstext zur Umsetzung des Teilfachplanes ist die Steuerungsgruppe durch Vertreterinnen und Vertreter der freien Träger und des öffentlichen Trägers besetzt.

Zwei Vertreter der freien Träger scheiden aus der Steuerungsgruppe aus. Die Verwaltung des Jugendamtes initiiert deshalb ein Interessenbekundungsverfahren zur Neubesetzung der beiden Plätze durch Vertreter/-innen der freien Träger. Die Wahl soll im Jugendhilfeausschuss am 9. März 2017 erfolgen.

Für das Interessenbekundungsverfahren sind folgende Angaben erforderlich:

- Institution/Name des Trägers der freien Jugendhilfe
- persönliche Angaben zum Vertreter/zur Vertreterin (Name, Vorname, Tätigkeit, Telefonnummer, E-Mail).

Wir bitten um entsprechende Zusendung der Interessenbekundung bis zum 15. Februar 2017 an Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Geschäftsstelle JHA/Öffentlichkeitsarbeit, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden oder per E-Mail an: gs-jha@dresden.de.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Geschäftsstelle JHA/Öffentlichkeitsarbeit

[nach oben](#)

6. Aktualisierung Sozialdaten durch Dresdner Jugendamt

Im Punkt 5.2.7 des Teilfachplanes für die Leistungsbereiche "Kinder-, Jugend- und Familienarbeit" und "Andere Aufgaben/Jugendgerichtshilfe" (§§ 11 - 14, 16 und 52 SGB VIII i. V. m. JGG), vgl. S. 101, ist die jährliche Aktualisierung der Sozialstatistik durch das Dresdner Jugendamt beschrieben. Für das Jahr 2016 finden Sie die Datei zur Fachkräftebemessung, Demografie und Benachteiligung unter folgendem Link: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFaFoe/beschluesse.html.

Eine Aktualisierung der Fachkräftebemessung erfolgte auf Grund des Stadtratsbeschlusses am 15. Dezember 2016, bei dem der Stand von Oktober 2016 als Basis der Bemessungsgrundlage festgesetzt wurde.

Kontakt: Mareike Dreißig, SB Dokumentation JHP, LH DD, GB Bildung und Jugend, Jugendamt, Abt. Grundsatz, Planung und Verwaltung, SG JHP, Tel.: 0351-488 56 76, Fax: 0351 - 488 46 33, eMail: mdreissig@dresden.de, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Quelle: Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt, Jugendhilfeplanung

[nach oben](#)

7. Grundlagenfortbildung Theaterpädagogik (BUT) 2017

Das TPZ Dresden bietet ab dem 3. März 2017 den 3. Jahrgang der zweijährigen berufsbegleitenden Grundlagenfortbildung Theaterpädagogik BuT an, die künstlerische, pädagogische und organisatorische Kompetenzen vermittelt. Dozenten der Ausbildung sind Diplom-Theaterpädagogen, die zudem über langjährige praktische Erfahrungen in den verschiedenen Arbeitsgebieten der Theaterpädagogik verfügen.

Die Fortbildung vermittelt theoretisch und praktisch Methoden und Arbeitsweisen der Theaterpädagogik und macht mit Grundlagen des Theaters bekannt. Spielvorbereitung, Improvisationsverfahren, Arbeit mit literarischen Vorlagen, Inszenierungspraxis und Bühnentechnik werden vermittelt. Arbeit mit Stimme und Körper, Bewegung, Tanz, Entspannungs- und Konzentrationstechniken sind ergänzende Ausbildungselemente. Weitere Ausbildungsschwerpunkte sind Anleitung, Beobachtung und Auswertung von Grup-

penprozessen.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die TeilnehmerInnen das „Zertifikat Grundlagen Theaterpädagogik BuT“, einen vom Bundesverband für Theaterpädagogik (BuT) anerkannten Abschluss.

Zielgruppe: Die Fortbildung Grundlagen Theaterpädagogik BuT richtet sich an Personen aus allen künstlerischen, pädagogischen, darstellenden und soziokulturellen Tätigkeitsbereichen.

Dauer: 600 Unterrichtsstunden im Zeitraum von 20 Monaten

Unterrichtszeiten: 19 Module (je freitags ab 18:00 bis sonntags 17:00 + einer Intensivwoche)

Kursgebühr: 4.200 EUR (eine Ratenzahlung von 210 EUR monatlich ist möglich) 75 EUR Anmeldegebühr

Es besteht die Möglichkeit, Zuschüsse über den Europäischen Sozial Fonds (ESF) bei der SAB zu beantragen.

Kontakt: Sascha Möckel, Projektbereich Weiterbildung, Projektschmiede gGmbH, Bautzner Str. 22 HH, 01099 Dresden, Tel.: 03 51 - 32 01 56 22, Fax: 03 51 - 32 01 56 99, E-Mail: sascha.moeckel@projektschmiede.net, Internet: www.weiterbildung.projektschmiede.net

Quelle: *Projektschmiede Dresden gGmbH*

[nach oben](#)

8. Angebote der Dresdner Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit 2017

Auch 2017 bietet die Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit Angebote zu verschiedenen Themen an.

Themen:

- Junge*/ Mann* sein,
- Sexualität,
- männliche Identität,
- Entwicklung,
- Erziehung

Informieren Sie sich einfach auf der Internetseite über die Fachstelle allgemein unter: <http://mnw-dd.de/index.php/wer-sind-wir.html> sowie für spezifische Angebote unter:

- Workshops: <http://mnw-dd.de/index.php/workshops-fuer-jungen.html>
- Fortbildungen: <http://mnw-dd.de/index.php/fortbildungen.html>
- Fachberatung / Praxisbegleitung: <http://mnw-dd.de/index.php/fachberatung.html>

Kontakt: Thorsten Weber, Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit, Schwepnitzer Straße 10, 01097 Dresden, Tel.: 0351/ 796 63 52, email: fachstelle@mnw-dd.de

Die Newsletter der Fachstelle gibt es zum nachlesen im Dresdner FachkräftePortal unter: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/AG-STR/ag_jungen/NL-fachstelle.html

Quelle: *Fachstelle für Jungen- und Männerarbeit Dresden*

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

9. Gamebased Learning im Wissenschaftsjahr 2016 - Meere und Ozeane

Minecraft ist eines der beliebtesten Spiele von Kindern und Jugendlichen. Viele von ihnen verbringen einen guten Teil ihrer Freizeit damit innerhalb der Welt des "Virtuellen Lego" eigene Fantasiewelten zu erschaffen, neue Maschinen zu kreieren oder auch gemeinschaftlich Städte, Stadtteile oder Kunstwerke nachzubauen. Diese kreative Plattform wird seit geraumer Zeit zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Stadtplanung genutzt. Ebenso werden Museen virtuell erweitert und Wettbewerbe durchgeführt. Seit dem letzten Jahr ist minecraft als Forschungsplattform im Bundesministerium für Bildung und Forschung angekommen und in diesem Jahr ist ein Wettbewerb für das Forschungsjahr "Meere und Ozeane" ausgeschrieben.

Das Team vom Casablanca möchte gemeinsam mit dem Senckenberg Naturhistorische Sammlungen

Dresden und dem Spiellabor Leipzig einen kostenfreien Workshop anbieten, um interessierten Lehrer/-innen und Sozialpädagogen/-innen die Möglichkeit zu geben, einfach und ganz unkompliziert in diese wunderbar kreative Welt hinein zu schnuppern.

Parallel wird ein Rundgang zu einzelnen Exponaten der Tiefseeforschung in den Sammlungen angeboten, so dass die spielerische Welt mit der Forschungswelt verknüpft und gemeinsam ein Austausch zum Thema "Gamebased Learning" stattfinden kann.

Die Teilnehmerszahl ist auf 10 Personen beschränkt und es können gern eigene Laptops mitgebracht werden (BYOD). Eine Anerkennung als Bildungsmaßnahme durch SBA und SBI ist angefragt.

Termin: 20. und 21. Januar 2017 jeweils 10 bis 15 Uhr

Ort: Senckenberg Historische Sammlungen Dresden

Kontakt: Casablanca Medienhaus gGmbH, Friedensstr. 23, Dresden 01097, Tel.: 0351 - 899 653 94, E-Mail: alle@casablanca-dresden.de

Quelle: Casablanca Medienhaus gGmbH

[nach oben](#)

10. Warnung von der "Abo-Falle" BUFDI.EU

Aus aktuellem Anlass warnt der Sächsischer Städte- und Gemeindetag vor einer weiteren „Abo-Falle“. Diesmal handelt es sich um den „Dienstleister“ Bufdi.EU VN Freiwilligenservice UG, siehe Homepage: www.bufdi.eu.

In der Vergangenheit hat der Sächsischer Städte- und Gemeindetag bereits mit mehreren Rundmails vor den Aktivitäten der sich selbst so bezeichnenden Unternehmen „Gewerbeauskunft-Zentrale“ (GWE), „Gewerberegistrat“ und „Freiberufsregistrat“ gewarnt, die zur Fallgruppe der so genannten „Vertragsfallen“ / „Abo-Fallen“ gehören. An Unternehmen und Selbständige, weiterhin an soziale Einrichtungen, Kommunen und ihre Verwaltungsgliederungen, vor allem an organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Bäder, Museen, Feuerwehren, Jugendeinrichtungen usw. wurden massenhaft Formulare versandt. Bei oberflächlichem Lesen, spontanem Ausfüllen und Zurücksenden kam (angeblich) ein Rechtsgeschäft zustande, das für einen Eintrag mit zweifelhaftem Nutzen hohe Kosten verursacht bzw. verursachen sollte.

Im Unterschied zu den oben genannten „Abo-Fallen“ wird bei Bufdi.EU das Rechtsgeschäft jedoch online angebahnt und es findet auch keine offensive Werbung o. ä. statt. Lässt sich eine Kommune als Einsatzstelle registrieren, kommt nach Auffassung des „Freiwilligenservice“ ein 24 Monate dauernder Vertrag zustande, der Kosten von mindestens 696 EUR zzgl. Umsatzsteuer verursacht. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen dann Rechnungslegung und Eintreibung. Den „Schuldner“ wird dann eine schriftliche Ratenzahlungsvereinbarung mit einem Teilnachlass des Betrages angeboten. Dieses Vorgehen ist typisch für „Abo-Fallen“ aller Art und hat den Zweck, eine Droh- und Lockkulisserie zu inszenieren sowie eine Schuldanerkenntnis zu erwirken.

In der aktuellen Version der Homepage wird zumindest ein Hinweis auf die Kostenpflichtigkeit eingebunden, wenn der Nutzer in den Registrierungsmodus eintritt. In früheren Versionen war dies offenbar nicht der Fall.

Die äußere Aufmachung der Website Bufdi.EU erweckt zunächst den Eindruck, sie stehe in Zusammenhang mit dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA). Das BAFzA hat sich deshalb schon vom Auftritt der Stellenbörse Bufdi.EU offiziell distanziert: www.bundesfreiwilligendienst.de/aktuelles/news/detail/News/stellenboerse-bufdieu-kein-angebot-des-bafza.html

Kommunen, die sich als Einsatzstelle registrieren lassen wollen, können dies kostenfrei über folgende Adresse bewerkstelligen:

www.bundesfreiwilligendienst.de/fuer-einsatzstellen/erkennung-als-einsatzstelle.html

Zur Thematik „Abo-Fallen“ im Allgemeinen sei auf folgenden Blog verwiesen, der auch eine Übersicht der bekanntesten „Abo-Fallen“ enthält: www.kanzlei-hollweck.de/ratgeber/abofallen-im-internet.

Die Geschäftsstelle kann allerdings für die Richtigkeit der Sach- und Rechtsinhalte dieses Blogs keine Gewähr übernehmen. Sollte Ihre Organisation bereits ähnliche Rechnungen von Bufdi.EU erhalten haben, empfiehlt der Sächsischer Städte- und Gemeindetag eine Kontaktaufnahme mit dem Unterzeichner.

Kontakt: Sächsischer Städte- und Gemeindetag, Fachreferent Peter Blazek, Glacisstraße 3, 01099 Dresden, Tel.: 0351/8192-170, Fax: 0351/8192-222, E-Mail: Peter.Blazek@ssg-sachsen.de, Internet:

www.ssg-sachsen.de

Quelle: Sächsischer Städte- und Gemeindetag

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

11. Werkstattbuch Medienerziehung – Zusammenarbeit mit Eltern

Impulse für die Elternarbeit

Zur guten (medien)pädagogischen Arbeit mit Heranwachsenden gehört auch gute Elternarbeit – so weit, so trivial. Gar nicht mehr so trivial ist die Ausgestaltung, gerade in der Medienpädagogik. Hierzu ist viel Wissen erforderlich, aber Tipps zu konkreten Veranstaltungsformen und Methoden.

Mit dem «Werkstattbuch Medienerziehung – Zusammenarbeit mit Eltern» ist mir hierzu ein fast unglaublich umfangreiches Materialpaket unter den Mauszeiger gekommen: Die kostenlose Publikation der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung liefert Hintergründe aus Forschung und Theorie, konkrete Impulse wie auch konkrete Methodenbeschreibungen. Mein Favorit dabei: der Methoden- und Materialienpool von «Blickwechsel». Insgesamt fast ein Muss für alle Elternarbeiter_innen.

Das Werkstattbuch Medienerziehung – Zusammenarbeit mit Eltern gibt es unter:

www.bzga.de/pdf.php?id=9a7a1422a9f4c0038bff388f28efddf7

Weitere Informationen finden Sie unter: www.medienpaedagogik-praxis.de/2017/01/10/impulse-fuer-die-elternarbeit

Quelle: *Medienpädagogik Praxis Blog*

[nach oben](#)

12. Kreativwettbewerb: Dein Zug zur Reformation

2017 jährt sich zum 500. Mal der Tag, an dem Martin Luthers an der Schlosskirche in Wittenberg seine 95 Thesen genagelt hat, durch die die Reformation begann und viele Veränderungen aufkamen. Der Begriff Reformation bedeutet so viel wie „Erneuerung“, die in allen Bereichen der Gesellschaft möglich ist.

Auch die Deutsche Bahn beschäftigt sich anlässlich dieses Jubiläums mit dem Thema richtet deshalb einen Wettbewerb aus. Kinder und Jugendliche bekommen dabei die Chance sich selbst künstlerisch an dem Bild einer Lok zum Thema Reformation auszutoben und ihre eigenen Ideen und Designs auf einer Bahn zu sehen. Was bedeutet Reformation auf der Schiene? Wie könnte die Zukunft der Bahn aussehen?

Das Bild der Gewinnerin oder des Gewinners wird anschließend gemeinsam mit der Designabteilung der DB auf eine Lok gebracht, die im Jahr des Jubiläums durch viele Orte Deutschlands unterwegs ist. Zusätzlich gibt es Bahnreisen nach Genf, der Stadt des Reformationsdenkmals, zu gewinnen.

Am Wettbewerb teilnehmen können sowohl Gruppen, wie Schulklassen oder Jugendgruppen, aber auch Einzelpersonen ab Jahrgangsstufe 7, die die Fahrt nach Genf dann mit ihren Freunden oder der Familie bestreiten können.

Die Beträge können noch bis zum 21. Januar 2017 eingereicht werden.

Weitere Informationen, das Anmeldeformular, sowie die genauen Teilnahmebedingungen und eine Skizze der zu gestaltenden Bahn unter: <https://draufabfahren.de/db-welt/dein-zug-zur-reformation>

Kontakt: DB Mobility Logistics AG, Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Web: www.deutschebahn.com

Quelle: *DB Mobility Logistics AG*

[nach oben](#)

13. Empfehlungen des Deutschen Vereins: Von der Schulbegleitung zur Schulassistenz in einem inklusiven Schulsystem

Das Präsidium des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e. V. hat die Empfehlungen „Von der Schulbegleitung zur Schulassistenz in einem inklusiven Schulsystem“ verabschiedet.

Die Empfehlungen setzen sich mit dem Spannungsfeld zwischen der Verpflichtung der Bundesländer zur Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems und den in diesem Entwicklungsprozess noch existieren-

den Defiziten auseinander, die derzeit überwiegend über einen Rückgriff auf die von der Eingliederungshilfe finanzierten Schulbegleitung ausgeglichen werden. Schulbegleitung wird als ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur inklusiven Schule anerkannt, der jedoch nicht als Ausfallbürge für systemische Defizite herhalten darf. Der Deutschen Verein empfiehlt dafür die Weiterentwicklung der Schulbegleitung zu einer qualifizierten Schulassistenz in den Formen systemische Assistenz und persönliche Assistenz zur schulischen Teilhabe.

Ziel dieser Empfehlungen ist es, Anregungen und Hilfen zur Implementierung dieser qualifizierten Schulassistenz vorrangig durch die Schule, aber auch durch Kinder- und Jugend- sowie Sozialhilfe, auf dem Weg zur Umsetzung eines inklusiven Bildungssystems zu geben. Die Empfehlungen enthalten gleichzeitig auch fachlich-konzeptionelle Überlegungen zur derzeitigen Praxis von Schulbegleitung, um den Übergangsprozess zu gestalten.

Weitere Informationen sowie die Empfehlung zum herunterladen gibt es unter: www.deutscher-verein.de/de/empfehlungenstellungennahmen-2016-empfehlungen-des-deutschen-vereins-von-der-schulbegleitung-zur-schulassistenz-in-einem-inkluisiven-schulsystem-2285,1043,1000.html

Kontakt: Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstr. 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030 / 62980-311, Fax: 030 / 62980-350, e-Mail: kroworsch@deutscher-verein.de, web: www.deutscher-verein.de

Quelle: *Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.*

[nach oben](#)

14. Diskussions- und Positionspapier der AGJ zur Jugendpolitik

Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) hat Schriften zu Stand- und Diskussionspunkten im Themenfeld Jugendpolitik herausgegeben.

Das Positionspapier zur jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa ab 2019

Mit dem Papier "Fortführung der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa ab 2019 – Zwingende Voraussetzungen einer gelingenden europäischen Jugendpolitik!" spricht sich die AGJ für eine Weiterführung der jugendpolitischen Zusammenarbeit aus. Darin werden zudem Voraussetzungen für ein Gelingen der EU-Jugendpolitik benannt. Das Positionspapier finden Sie unter:

www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2016/Zusammenarbeit_in_Europa_ab_2019.pdf

Das Diskussionspapier der AGJ "Freiräume für Jugend schaffen!"

Das Diskussionspapier der AGJ beschäftigt sich mit den Voraussetzungen, die Jugendliche benötigen, um selbstständig zu werden. Dazu bedarf es zeitliche, räumliche und soziale Freiräume als Erprobungsräume. Das Papier zeigt Voraussetzungen für und Anforderungen an Freiräume auf, es benennt Rahmenbedingungen für freie Räume und stellt Konfliktlinien für Aushandlungsprozesse exemplarisch heraus. Das Diskussionspapier gibt es unter:

www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2016/Freir%C3%A4ume_f%C3%BCr_Jugend_schaffen.pdf

Kontakt: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Fon: 030.400 402 00, Mail: agj@agj.de, Web: www.agj.de

Quelle: *agj*

[nach oben](#)

15. PISA-Studie im Detail – Schüler mit Migrationshintergrund

Anfang Dezember wurden die aktuellen Ergebnisse aus der PISA-Studie 2015 veröffentlicht. Das Kapitel 9 dieser Studie widmet sich dem Thema „Naturwissenschaftliche Kompetenz von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungshintergrund“.

In der Studie werden die Leistungen von Schülern im Alter von 15 Jahren aus 72 Ländern verglichen. Der Schwerpunkt der Untersuchung lag bei den Naturwissenschaften. Eine zentrale Erkenntnis ist, dass Schüler in Deutschland ein hohes Leistungsniveau haben, jedoch gibt es weiterhin große Differenzen zwischen Schülern mit und ohne Migrationshintergrund.

Die Leistungen der Schüler mit ähnlichem Migrationshintergrund und sozioökonomischen Hintergrund weichen je nach Aufnahmeland stark voneinander abweichend sind. Demnach sind die Qualität und die Aufnahmebereitschaft des Bildungssystems ein wichtiger Faktor für den schulischen Erfolg. Die Autoren empfehlen, eine hochwertige frühkindliche Bildung sowie eine nachhaltige Sprachförderung zu unterstützen und auszubauen.

Eine Übersicht der Ergebnisse fasst der Mediendienst Integration zusammen unter: <http://mediendienst->

integration.de/artikel/pisa-studie-2015-wie-schneiden-schueler-mit-migrationshintergrund-ab.html

Quelle: *Mediendienst Integration*

[nach oben](#)

16. Bundesweite Vorbereitungstagung zur Interkulturellen Woche

Die Interkulturelle Woche findet vom 24. bis 30. September 2017 unter dem Motto "Vielfalt verbindet" statt. In Deutschland wie auch in anderen Ländern Europas sinkt die Hemmschwelle für rassistische Worte und Taten. Der Ruf nach einfachen Lösungen findet medial Beachtung. Für komplexe Probleme und Herausforderungen gibt es aber keine einfachen Lösungen. In der Vielfalt, die in Deutschland über Generationen gewachsen ist, liegt die Zukunft unserer Gesellschaft. Vielfalt weckt die Kreativität für Problemlösungen, das verbindet und macht stark. Es gilt diese verbindende Kraft der Vielfalt öffentlich in Erinnerung zu rufen. Es geht um die Frage, in welcher Gesellschaft wir leben wollen. Leiten uns auch in Zukunft die Grund- und Menschenrechte und die Achtung des Nächsten? Fragen nach der Achtung des Rechts auf Familieneinheit, nach gleichen Chancen und nach einem Leben in Würde sind wieder in die politische Debatte einzubringen.

Im Rahmen der bundesweiten Vorbereitungstagung sollen zentrale Fragen und Problemstellungen besprochen und mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages diskutiert werden. Damit verbunden ist die Erwartung, dass Politikerinnen und Politiker sich gemeinsam mit vielen anderen den aktuellen Herausforderungen unserer Gesellschaft in ihrer Vielfalt stellen und zugleich deutlicher und entschiedener als bisher rassistischen und nationalistischen Strömungen entgegentreten.

Anmeldungen zur Vorbereitungstagung der Interkulturellen Woche sind bis zum 6. Februar 2017 an den Ökumenischen Vorbereitungsausschuss (ÖVA) zur Interkulturellen Woche, Postfach 16 06 46, 60069 Frankfurt/M., Fax: 069 / 24 23 14 - 71, e-Mail: info@interkulturellewoche.de zu richten.

Die Fachtagung findet am 17. und 18. Februar 2017 im Haus Stephansstift, Kirchröder Str. 44, 30625 Hannover statt. Es wird eine Teilnahmegebühr von 50,- Euro erhoben. Weitere Informationen gibt es unter www.interkulturellewoche.de

Quelle: *Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche*

[nach oben](#)

17. Förderprogramm: Migration und Erinnerungskultur

Im Förderprogramm "Migration und Erinnerungskultur" fördert die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" die Ausbildung von Multiplikator*innen und die Entwicklung innovativer Vermittlungsangebote in Institutionen der historischen Bildung. Damit möchte die Stiftung Träger der historisch-politischen Bildung wie z. B. Museen, Bildungsstätten, Gedenkstätten etc. darin stärken, Zielgruppen, die bisher wenig Zugang zur Erinnerungskultur in Deutschland haben, aktiv einzubeziehen und ihnen Teilhabe zu ermöglichen.

Es werden Projekte gefördert, die Multiplikator*innen der historischen Bildung aus- und weiterbilden – idealerweise in einem Tandem-Format. Die Förderung für ein Projekt kann zwischen 40.000 und 80.000 Euro für maximal 18 Monate betragen. Antragsfrist ist der 30. Januar 2017.

Nähere Informationen gibt es unter: www.stiftung-evz.de/projekte/aktuelle-ausschreibungen.html. Kontakt: Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", Lindenstr. 20-25, 10969 Berlin, Fon: 030.259 29 70, Mail: info@stiftung-evz.de, Web: www.stiftung-evz.de

Quelle: *Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"*

[nach oben](#)

18. "Kultur macht stark" 2018 - neue Förderrichtlinien

Mit dem Programm "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung seit 2013 außerschulische Maßnahmen der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche.

Die Maßnahmen werden in lokalen Bündnissen für Bildung durchgeführt. Das Programm wird 2018 fortgeführt, Bewerbungen um eine Förderung für bundesweit tätige Programmpartner sind ab sofort möglich. Anmeldefrist ist der 31. März 2017.

Die neue Förderrichtlinie ist zu finden unter: www.buendnisse-fuer-bildung.de/media/content/FoeRiLi%20KMS%20II.pdf. Mehr zu "Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung" gibt es auf der Website unter: www.buendnisse-fuer-bildung.de und speziell für Dresden unter:

www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/angebote-in-ihrer-naehe-24.php

Kontakt: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Referat 326 – Kulturelle Bildung; Europäische Schulen, Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin, Tel.: +49 30 1857-0, Fax: +49 30 1857-5503, E-Mail: informati-on@bmbf.bund.de, Internet: www.bmbf.de

Quelle: *Bundesministerium für Bildung und Forschung*

[nach oben](#)

19. Jung trifft Jung – come together

Die Evangelische Jugend Mitteldeutschland und das Kinder- und Jugendpfarramt haben „Jung trifft Jung – come together“ ins Leben gerufen. Mit diesem Fond sollen die Begegnungen zwischen der Jugend mit Fluchterfahrung und der heimischen Jugend in Mitteldeutschland vorangetrieben und gegenseitige Berührungssängste abgebaut werden. Kinder- und Jugendgruppen, Junge Gemeinden und offene Jugendeinrichtungen können sich laufend für eine Förderung in Höhe von 8 Euro bis 800 Euro bewerben.

Weitere Informationen gibt es unter: www.evangelischejugend.de/wettbewerb_document.html?id=4286

Quelle: *Evangelische Jugend der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland*

[nach oben](#)

20. Bund schafft 75 Koordinatorenstellen für Gewaltschutz – jetzt Interesse bekunden

Freie, kommunale und private Träger von Flüchtlingsunterkünften können sich ebenso wie Einrichtungen der Landsträgerschaft vom 4. Januar bis zum 10. Februar 2017 am Interessenbekundungsverfahren beteiligen.

Geflüchtete Kinder und ihre Familien sollten möglichst kurz in Not- und Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden. Während ihres Aufenthalts müssen sie vor Missbrauch und Gewalt geschützt werden. Zudem benötigen sie Zugang zu Spiel- und Lernangeboten. Daher fördert die Bundesinitiative „Schutz von Frauen und Kindern in Flüchtlingsunterkünften“ von UNICEF und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bundesweit 75 weitere Projekte durch Koordinationsstellen für Gewaltschutz.

Die Initiative startete im Jahr 2016 mit der Förderung von 25 Koordinationsstellen bundesweit. Das BMFSFJ fördert jede Koordinationsstelle mit jährlich 40.000 Euro. Als Leitlinie für die Erstellung und Umsetzung von Schutzkonzepten in den Einrichtungen dienen die im Juli von UNICEF, dem Bundesfamilienministerium und weiteren Partnern veröffentlichten Mindeststandards.

Alle Informationen zum Interessenbekundungsverfahren finden Sie hier unter: www.gewaltschutz-qu.de

Quelle: *BMFSFJ*

[nach oben](#)

21. Publikation: Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Entwicklungsarbeit

Kinder und Jugendliche wollen politische Prozesse mitgestalten – und sie haben ein Recht darauf. Dies gilt auch für die Entwicklungszusammenarbeit: Wer Kinder und Jugendliche an der Formulierung deutscher Entwicklungspolitik und an Projekten mit Partnerländern beteiligt, stärkt junge Menschen hier wie dort in ihrer Rolle als Akteure für nachhaltige Entwicklung. Wie die Beteiligung gelingen kann, macht das Deutsche Institut für Menschenrechte in der neu erschienenen Publikation „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – Ein Beispiel aus der entwicklungspolitischen Praxis“ deutlich: www.institut-fuer-menschenrechte.de/publikationen/show/beteiligung-von-kindern-und-jugendlichen

Die Analyse dokumentiert ein Praxisbeispiel aus der Entwicklungspolitik und leitet daraus Erkenntnisse für gute Beteiligung ab. Bei dem Praxisbeispiel handelt sich um eine Jugendkonsultation, die das Deutsche Institut für Menschenrechte im Zuge der Erarbeitung eines entwicklungspolitischen Aktionsplans des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung zur Umsetzung von Kinder- und Jugendrechten 2015-2016 durchgeführt hat. Die Dokumentation zeigt, wie Qualitätsstandards auch in zeitlich befristeten und beratenden Beteiligungsprozessen berücksichtigt werden können und welche Herausforderungen dabei entstehen.

Quelle: *Deutsches Institut für Menschenrechte*

[nach oben](#)

22. Flüchtlingsfamilien: Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter helfen bei der Integration

Dass die vielen geflüchteten Familien mit Klein- und Schulkindern gut in Deutschland ankommen und

sich integrieren, ist eine wichtige familienpolitische Aufgabe. Das stellt auch die Fachkräfte in den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung vor viele neue Herausforderungen, denn neu zugewanderte Familien benötigen besondere Betreuung. Der Arbeit von Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Ihre Arbeit soll stärker gefördert werden – weshalb das BMFSFJ ab Frühjahr 2017 das neue Programm mit jährlichen Programmmitteln in Höhe von 3 Mio € auflegt.

Mit dem Modellprogramm sollen die Angebote der Elternbegleitung ausgeweitet und gut mit anderen Unterstützungsangeboten in der Kommune verknüpft werden.

Elternbegleiterinnen und Elternbegleiter sind früh- und sozialpädagogische Fachkräfte der Familienbildung, die an Kitas, Familienzentren und Familienbildungseinrichtungen aktiv sind. Sie beraten und begleiten Eltern von Kleinkindern bis hin zum Grundschulalter in Bildungs- und Entwicklungsfragen. Sie erklären den Eltern zum Beispiel, warum das Kind eine Kita besuchen sollte, helfen bei der Auswahl der Kita und der Anmeldung und beraten die Eltern, wie sie ihr Kind beim Lernen und bei der Integration unterstützen können.

Rund 7.000 Fachkräfte der Familienbildung wurden im Bundesprogramm „Elternchance ist Kinderchance“ und seit Herbst 2015 im ESF-Bundesprogramm „Elternchance II - Familien früh für Bildung gewinnen“ bundesweit qualifiziert.

Für das neue Modellprogramm können sich freie oder öffentliche Träger bewerben, die in der flüchtlingsbezogenen Elternbegleitung in Einrichtungen der Kinder- Jugend- und Familienhilfe und in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind. Das Bundesprogramm soll nach Auswahl der Projektträger im April 2017 starten und bis Dezember 2020 laufen.

Interessenten können sich informieren und um eine Teilnahme bewerben unter: www.elternchance.de. Ein Infoblatt zum nachlesen gibt es unter: www.elternchance.de/fileadmin/elternchance/dokumente/Infoblatt_Modellprogramm.pdf

Quelle: BMFSFJ

[nach oben](#)

23. Förderprogramme zur Integration von Neuzugewanderten durch Bildung

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen stellt in seiner neuen Publikation Bundes- und Landesprogramme zur Integration von Neuzugewanderten durch Bildung in Steckbriefen vor. Darin sind zudem neben der qualitativen Beschreibung auch Hinweise, worin die Chancen und Anknüpfungspunkte für Stiftungen oder weitere zivilgesellschaftlich Engagierte bestehen. Die Publikation kann als PDF-Datei online gelesen werden unter:

www.stiftungen.org/fileadmin/bvds/de/Projekte/NW_Stiftungen_Bildung/Handreichung_Foerderprogramme_NetzwerkStiftungenundBildung_Juni2016.pdf

Kontakt: Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V., Haus Deutscher Stiftungen, Mauerstraße 93, 10117 Berlin, Fon: 030.897 94 70, Mail: post@stiftungen.org, Web: www.stiftungen.org

Quelle: Bundesverband Deutscher Stiftungen e.V.

[nach oben](#)

24. Bundeswettbewerb: Tanztreffen der Jugend 2017

Anlässlich der Berliner Festspiele 2017 haben jugendliche Tanzensembles die Möglichkeit, im Rahmen des Tanztreffens der Jugend 2017 eigene Tanztheater-Produktionen zu kreieren und sich damit beim bundesweiten Wettbewerb zu bewerben. Gesucht werden Gruppen, die eigene Themen finden und diese künstlerisch umsetzen, Haltungen ausdrücken und dafür auf der Bühne bewusst Bewegungssprachen des zeitgenössischen Tanzes einsetzen. Als Preis für den Bundeswettbewerb ist die Einladung zum einwöchigen Festival nach Berlin ausgeschrieben.

Für eine Teilnahme müssen unter anderem eingereicht werden:

- Der vollständig und in Blockschrift ausgefüllte Bewerbungsbogen
- Ein Mitschnitt der Aufführung, der einen (Proben-)Durchlauf der gesamten Aufführung zeigt (Übermittlung auch digital möglich, siehe Bewerbungsbogen)
- Erläuterungen zum Mitschnitt (Was wird gezeigt? Was ist nicht sichtbar? Handelt es sich um die Premiere, die wievielte Aufführung, einen Probenstand etc.?)
- Informationen zur Zusammensetzung, der Produktion und Aufführungstermine

Weitere Informationen zum Tanztreffen der Jugend 2017 sowie zur Bewerbung erhalten Sie unter: www.berlinerfestspiele.de/de/aktuell/festivals/bundeswettbewerbe/tanztreffen_der_jugend/bewerbung_tanz/bewerbung_tanz_1.php.

Einsendeschluss ist der 31. März 2017.

Kontakt: Berliner Festspiele, Schaperstr. 24, 10719 Berlin, Fon: 030.25 48 90, Mail: info@berlinerfestspiele.de, Web: www.berlinerfestspiele.de

Quelle: *Berliner Festspiele*

[nach oben](#)

25. Tanz- und Theaterfestival "Rampenlichter 2017"

Das Tanz- und Theaterfestival "Rampenlichter" in München sucht für das Jahr 2017 nach kulturpädagogischen, künstlerischen Tanz- und Theaterprojekten von Kindern und Jugendlichen und bringt sie an die Öffentlichkeit. Für die auftretenden jungen Künstler*innen wird Rampenlichter vor Ort zu einem einmaligen künstlerischen Erfahrungsraum, in welchem sie mit Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland und anderen Ländern spielen, tanzen, gestalten, sich zeigen und neu erfahren können.

Für das Festival können sich deutsche und internationale Gruppen ab sofort bewerben. Die genauen Teilnahmebedingungen sind zu finden unter: http://rampenlichter.com/festival/wp-content/uploads/2015/11/Rampenlichter_Ausschreibung_2017.pdf. Der Bewerbungsschluss ist der 31. Januar 2017.

Kontakt: Spielen in der Stadt e.V., Saarstraße 7, 80797 München, Fon: 089.523 006 95, Mail: info@spielen-in-der-stadt.de, Web: www.spielen-in-der-stadt.de

Quelle: *Spielen in der Stadt e.V.*

[nach oben](#)

26. Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

Der medienpädagogische Forschungsverbund Südwest (mpfs) stellt auf seiner Webseite Studien zur Mediennutzung von Kindern, Jugendlichen und Familien zur Verfügung. Die JIM-Studie 2016 wurde kürzlich veröffentlicht und hat Zwölf- bis 19-Jährige in Deutschland zu ihrem Medienumgang unter anderem im Hinblick auf Hausaufgaben, Lernen und Schule befragt. Die KIM-Studie untersucht den Stellenwert der Medien im Alltag von Kindern im Alter von 6 bis 13 Jahre. Die MiniKIM-Studie (2014) veröffentlicht Basisdaten zur Mediennutzung von Kindern im Alter zwischen 2 und 5 Jahren. Die FIM-Studie (2011) bietet aktuelle Erkenntnisse zur Kommunikation und Interaktion in deutschen Familien sowie repräsentative Ergebnisse zur Mediennutzung im Familienkontext. Auf der Startseite www.mpfs.de/startseite sind weiterhin Links zu folgenden Angeboten zu finden:

- handysektor.de - ein Angebot von Jugendlichen für Jugendliche,
- Infoset Medienkompetenz - zur Unterstützung der Medienkompetenz von Eltern, Erzieherinnen und Erziehern,
- klick-tipps.net mit Empfehlungen für Apps und Internetseiten für Kinder.

Quelle: *mpfs*

[nach oben](#)

27. Wettbewerb „Kinderturn-Show – echt stark!“

In Zusammenarbeit mit der BZgA präsentiert der Deutsche Turner-Bund (DTB) am Freitag, den 9. Juni 2017 im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfests 2017 die inklusive „Kinderturn-Show – echt stark!“.

Bei der ca. zweistündigen Show können über 700 kleine Turnerinnen und Turner mitmachen, unabhängig von Leistungsstand, Geschlecht oder Handicap. Der DTB will ALLEN Kindern die Möglichkeit bieten, Teil dieser einzigartigen Show zu werden. Im Rahmen eines Wettbewerbs werden noch Kinderturngruppen gesucht, die eine Reise in die Hauptstadt und die Teilnahme an der Show gewinnen können. Dafür muss eine bestimmte Szene in einem Video dargestellt und eingereicht werden.

Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2017.

Weitere Informationen zu den alle Teilnahmebedingungen zum Wettbewerb gibt es unter: www.turnfest.de/portal/kinder-jugendprogramm/kinder/wettbewerb-kinderturn-show.html

Quelle: DTJ

[nach oben](#)

28. Steh-Auf-Preis für Toleranz und Zivilcourage

Alle zwei Jahre lobt die F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz den mit 10.000 Euro dotierten „Steh-Auf-Preis für Toleranz und Zivilcourage“ aus. Auch in 2017 können sich wieder Gruppen, Initiativen und Einzelpersonen aus ganz Deutschland bewerben bzw. vorgeschlagen werden. Dabei sollen sie sich in besonderer Weise für Folgendes engagiert haben bzw. engagieren

- Friedliches und tolerantes Zusammenleben aller Bevölkerungsgruppen
- Toleranz und Verständigung zwischen den Kulturen
- Zeichen setzen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Bewerbungen können bis zum 31. Januar 2017 eingereicht werden. Die Preisverleihung findet voraussichtlich im Sommer 2017 statt.

Weitere Informationen unter: www.stiftung-toleranz.de/auslobung-des-steh-auf-preis-2017

Quelle: F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz

[nach oben](#)

29. Alles auf einen Blick mit der neuen SCHAU HIN! App

Wie viel Internet oder Fernsehen ist gut für mein Kind? Wie richte ich die Konten meiner Kinder in sozialen Netzwerken und auf Spielekonsolen sicher ein? Gibt es empfehlenswerte Apps? Das erfahren Nutzer, die die neue SCHAU HIN! App bei Google Play oder im Appstore herunterladen. So finden Eltern mit Kindern zwischen drei und 13 Jahren bequem unterwegs Antworten auf ihre Fragen zur Medienerziehung.

Die App enthält News zu digitalen Medien und aktuelle Empfehlungen für kindgerechte Sendungen und Apps. Über eine Suchfunktion kann man die App nach bestimmten Schlagwörtern durchsuchen und interessante Artikel mit einem Lesezeichen versehen, um diese später zu lesen. Zudem können Nutzer alle Medienbriefe, Broschüren und Flyer herunterladen und offline auf dem Tablet oder Smartphone anschauen. Über eine Feedbackfunktion erhalten Eltern schnell Hilfe und Beratung.

Darüber hinaus kann man auch das SCHAU HIN! Medienquiz in der App spielen. Damit können Eltern zusammen mit ihrem Kind das eigene Wissen zu Internet, TV, mobilen Geräten, sozialen Netzwerken und Games testen und damit ihre Medienkompetenz spielerisch stärken.

Die SCHAU HIN! App kann bei Google Play oder im Appstore kostenlos heruntergeladen werden.

Quelle: Projektbüro SCHAU HIN!

[nach oben](#)

30. Smart Hero Award 2017

Ab sofort begeben sich die Stiftung Digitale Chancen und Facebook wieder auf die Suche nach Menschen, die sich einbringen, anderen helfen, ein gemeinschaftliches Miteinander gestalten und Brücken bauen. Für dieses Engagement sollen sie mit dem Smart Hero Award 2017 ausgezeichnet werden. In diesem Jahr steht der Award unter dem Schwerpunktthema „Gesellschaftlicher Zusammenhalt“.

Bereits zum vierten Mal vergeben die Stiftung Digitale Chancen und Facebook den Preis. Smart steht dabei für den klugen Einsatz von Social Media für Anerkennung, Respekt und Toleranz. „Der Award richtet sich an Menschen und Initiativen, die unter Einsatz von sozialen Medien ein Zeichen für ein offenes, pluralistisches und demokratisches Miteinander setzen“, erläutert Jutta Croll, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Digitale Chancen. „Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Jahre haben gezeigt, wie wichtig bürgerschaftliches und gesellschaftliches Engagement ist und wir freuen uns, mit dem Preis noch mehr Menschen eine Anerkennung für ihren Einsatz aussprechen zu können“, fügt sie hinzu.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des letzten Jahres konnten kaum unterschiedlicher sein. So setzen sich Gesicht zeigen! Für ein weltoffenes Deutschland e.V. (www.gesichtzeigen.de) gegen Rassismus ein; queerblick e.V. (www.queerblick.tv) richtet sich als Medienprojekt speziell an junge schwule, lesbische, bi- und trans-Jugendliche; das Projekt Nana - Recover your smile e.V. (www.recoveryourmile.org) hilft Krebskranken, sich selbst wieder schön zu finden; Hooligans gegen Satzbau - Initiative gegen Rechts-Schreibung (www.hogesatzbau.de) machen durch ihre Korrekturen von Rechtschreibung und Satzbau ironisch auf rechtes Gedankengut aufmerksam; und Flüchtlinge Willkommen, Mensch Mensch

Mensch e.V. (www.fluechtlinge-willkommen.de) helfen, WG-Zimmer für Geflüchtete zu vermitteln.

In diesem Jahr wird der Smart Hero Award in folgenden Kategorien vergeben:

- Für eine offene und pluralistische Gesellschaft - Gegen Ausgrenzung
Projekte und Initiativen, die sich für eine offene Gesellschaft einsetzen.
- Stark sein, trotz ...
Projekte und Initiativen, die sich für und mit Menschen mit Erkrankung, Behinderung und anderen Handicaps engagieren.
- Einsatz für die Rechte von ...
Projekte und Initiativen, die sich für die Rechte von bestimmten Gruppen einsetzen.
- Generationsübergreifendes Miteinander
Projekte und Initiativen, bei denen sich junge Menschen für und mit älteren Menschen engagieren sowie solche, bei denen sich ältere Bürgerinnen und Bürger für und mit jungen Menschen engagieren.

Bewerbungen und Projektvorschläge können ab sofort bis zum 12. März 2017 unter www.smart-hero-award.de eingereicht werden. Der Award ist pro Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro dotiert. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden in einem zweistufigen Prozess ausgewählt. Bewertet wird der kluge Einsatz von Social Media anhand von Kriterien für Idee und Konzept, Zielgruppenansprache, Wirksamkeit, Kreativität sowie Nachhaltigkeit der Initiativen und Projekte.

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

- Stiftung Digitale Chancen, Jutta Croll, jcroll@digitale-chancen.de
- Facebook, Klaus Gorny, [klausgorny@fb.com](https://www.facebook.com/klausgorny)

Mehr erfahren Sie unter: www.smart-hero-award.de oder auf Facebook unter: www.facebook.com/smartheroaward

Quelle: Stiftung Digitale Chancen

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

31. Eurodesk-Angebote für die internationale Jugendarbeit vor Ort

Seit 20 Jahren berät das Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk in Deutschland Jugendliche, die ins Ausland gehen wollen, kostenlos, unabhängig und trägerübergreifend. Fachkräfte erhalten Infos zu nationalen und internationalen Förderprogrammen.

Eine neue Broschüre „Mobilitätsberatung by Eurodesk“ veranschaulicht die vielfältigen Eurodesk-Angebote und -Serviceleistungen anhand von Praxisbeispielen. Jugendliche, Fachkräfte und Netzwerkpartner kommen zu Wort. Die Broschüre lädt Fachkräfte dazu ein, die regionale Beratung, Broschüren, Workshop-Angebote usw. von Eurodesk aktiv zu nutzen. Die Broschüre kann kostenlos bestellt oder in einer digitalen Version heruntergeladen werden:

www.rausvonzuhause.de/wai1/bestell.asp?aktion=detail&kat_id=11&pub_id=74&zkat_id=&rnd=0,3534459

Der JugendInfoService Dresden arbeitet als Regionalpartner von Eurodesk. Individuelle Beratungstermine und Infoveranstaltungen "Raus von zu Haus - Raus in die Welt" (Freiwilligendienste, Workcamps, Schulaufenthalte etc.) können telefonisch mit Frau Winter vereinbart werden unter 0351-48 48 715.

Quelle: Eurodesk

[nach oben](#)

32. Malta im Fokus: Übernahme der EU-Ratspräsidentschaft

Vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2017 hat Malta den Vorsitz im Rat der Europäischen Union inne. Es ist der erste Ratsvorsitz Maltas, das seit dem Jahr 2004 Mitglied der Europäischen Union ist. Die wichtigsten Themen der Maltesischen Präsidentschaft in den kommenden sechs Monate sind die Bewältigung der Flüchtlingskrise und der außenpolitischen Spannungen, die Gewährleistung der inneren und äußeren Sicherheit Europas und der Aufbau des digitalen Binnenmarkts.

Im Jugendbereich konzentriert sich Malta auf die Rolle junger Menschen im Rahmen der Europäischen Agenda für neue Kompetenzen, auf die Implementierung der wichtigsten Empfehlungen der Jugendkon-

ferenzen, den 5. Zyklus des Strukturierten Dialogs und die Zwischenbilanz der Jugendstrategie.

Weitere Infos unter: www.dija.de/im-fokus/#c5507

Quelle: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e. V.

[nach oben](#)

33. Deutsch-Französischer Freiwilligendienst im Schul- und Hochschulbereich

Eine neue Kultur und Sprache kennenlernen, den eigenen Horizont erweitern, berufliche, persönliche und interkulturelle Erfahrungen sammeln: ...das alles und viel mehr bietet der Deutsch-Französische Freiwilligendienst. Sei es durch Animationen zur Förderung der deutschen Kultur und Sprache, kulturelle oder sportliche Projekte oder durch die Organisation von wissenschaftlichen Veranstaltungen, ein Freiwilligendienst im Schul- und Hochschulbereich bietet viele Möglichkeiten, sich selbst zu engagieren und gleichzeitig neue Kompetenzen zu entwickeln.

Bewerbungen können bis zum 17. März 2017 online eingereicht werden: <http://tcc.volontariat.ofaj.org>.

Mehr Informationen: <https://volontariat.ofaj.org/de/startseite>

Quelle: DFJW

[nach oben](#)

34. "Movetia" setzt in der Schweiz ab 2017 "Ersatz-Erasmus+" um

Da die Schweiz nicht am Programm Erasmus+ teilnimmt, wird nun die neu gegründete Schweizer Agentur "Movetia" für die Umsetzung des nationalen Parallelangebotes zu Erasmus+ verantwortlich sein:

www.movetia.ch. Sie wird getragen von der Schweizerischen Stiftung für die Förderung von Austausch und Mobilität (SFAM).

Die nationale Agentur Movetia unterstützt, fördert und ermöglicht Austausch und Mobilität im Bereich der formalen, non-formalen und informellen Bildung. Austausch- und Mobilitätsaktivitäten sowie Kooperationsprojekte umfassen zum Beispiel binnenstaatliche Klassenaustausche, europäische Mobilitätsprogramme für alle Bildungsstufen und Partnerschaften (Erasmus+) auf institutioneller Ebene, konkret zwischen Bildungsinstitutionen.

Quelle: Movetia

[nach oben](#)

35. europe@DJHT

Der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) bündelt alle drei bis vier Jahre die Expertise, die Kreativität und das Engagement der Kinder- und Jugendhilfe. Er findet vom 28. – 30. März 2017 in Düsseldorf statt. Auch 2017 zeigen der Fachkongress mit Vorträgen, Workshops, Diskussionsrunden sowie die Fachmesse mit über 300 Ausstellern die ganze Vielfalt des Arbeitsfeldes in Deutschland.

Aber Jugendarbeit ohne Europa? Europa ohne Jugendarbeit? Schwierig! Denn „Brüssel“ beeinflusst zunehmend Chancen und Lebensbedingungen junger Menschen. Über Medien, Reisen und Ausbildung überwinden sie Grenzen.

Gleichzeitig sind fast 30 Prozent der 15- bis 29-jährigen in Europa – also rund 26 Millionen junge Menschen von Armut und soziale Ausgrenzung bedroht. Chancengerechtigkeit, Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung sind mehr denn je gefordert!

Weitere Infos: www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-3819/end_DJHT_Flyer_quer.pdf.

Ausländische Partner deutscher Organisationen können sich bis 15. Januar 2017 für die direkte Teilnahme am europäischen Fachprogramm [europe@DJHT](#) bewerben. Nach Eingang aller Bewerbungen informiert dann die Nationale Agentur des jeweiligen Partnerlandes, ob der Partner dabei ist.

Die Reisekosten werden von der jeweiligen Nationalen Agentur übernommen. Die Unterbringung übernimmt JUGEND für Europa. Das Programm für die ausländischen Fachkräfte beginnt bereits am 27. März 2017.

Mehr Infos dazu unter <http://trainings.salto-youth.net/6035>

Quelle: JUGEND für Europa

[nach oben](#)

36. Neu: Strategische EFD-Projekte

Strategische EFD-Projekte eröffnen ab 2017 in Erasmus+ neue Möglichkeiten für den Europäischen

Freiwilligendienst. In nur einem Antrag können mehrere EFD-Projekte sowie ergänzende Aktivitäten gemeinsam beantragt werden.

Zusammen verfolgen sie eines oder mehrere Programmziele von Erasmus+ JUGEND IN AKTION und erzeugen auf vielen Ebenen systemische Wirkungen, am besten über den "normalen EFD-Tellerrand" hinaus.

Das alles mit erleichteter Bürokratie und mehr Planungsfreiheit: Bei Antragstellung muss das Partner-Netzwerk noch nicht finalisiert und nur der Antragssteller offiziell akkreditiert sein. Anträge stellen können alle erfahrenen EFD-Organisationen, die in den letzten drei Jahren vor Ablauf der Antragsfrist an abgeschlossenen EFD Projekten beteiligt gewesen sind, an denen insgesamt mindestens sechs EFD-Freiwillige teilnahmen.

JUGEND für Europa bietet vom 08. bis zum 09. Februar 2017 eine Projektwerkstatt zum neu eingeführten Förderformat "Strategischer Europäischer Freiwilligendienst" an. Erfahrene EFD-Organisationen haben dort die Gelegenheit, das neue Format kennenzulernen und Projektideen zu entwickeln:

www.jugendfuereuropa.de/news/10444-projektwerkstatt-zum-strategischen-europ-ischen-freiwilligendienst/

Diese und weitere Änderungen in den Erasmus+ Richtlinien für 2017 finden sich unter: www.jugend-in-aktion.de/ueber-das-programm/richtlinien-2017

Quelle: Eurodesk

[nach oben](#)

37. Deutsch-türkischer Schüleraustausch 2017

Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke fördert den Deutsch-türkischen Schüleraustausch. Gesucht werden deutsche und türkische Schulen, die ihren Schülerinnen und Schülern durch Besuch und Gegenbesuch ermöglichen möchten, das jeweils andere Land kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. In der Begegnung sollen Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und der Türkei gemeinsam ein Projekt gestalten. Intensive Vor- und Nachbereitung sind Voraussetzung. Dazu müssen jeweils eine deutsche und eine türkische Schule partnerschaftlich zusammenarbeiten.

Die deutschen Projektpartner können für sich und ihre türkischen Partnerschulen Anträge einreichen. Es können sich alle Schultypen ab der 5. Jahrgangsstufe um eine Förderung bewerben.

Bei der Projektplanung sollte beachtet werden, dass ein Besuch bzw. Gegenbesuch in der Türkei nach aktuellem Stand frühestens im Frühjahr 2017 stattfinden kann. Es besteht zudem die Möglichkeit, einen ursprünglich in der Türkei geplanten Besuch erneut in Deutschland (am gleichen Projektort oder an einem Drittort) stattfinden zu lassen. Die Deutsch-Türkische Jugendbrücke bietet ihre Unterstützung bei der Umsetzung an.

Die nächsten Bewerbungsfristen enden am 17. Januar 2017 bzw. 17. April 2017. Weitere Infos:

www.jugendbruecke.de

Quelle: Deutsch-Türkische Jugendbrücke

[nach oben](#)

38. ZIS - Reisestipendium

Jugendliche zwischen 16 und 20 Jahren können sich bei der zis Stiftung für Studienreisen für ein Reisestipendium ins Ausland bewerben. Für Auszubildende gilt die Altersbeschränkung bis zum vollendeten 21. Lebensjahr.

Jugendliche aus einkommensschwachen Familien, aus nicht-akademischen Elternhäusern oder Jugendliche mit Migrationsgeschichte erhalten eine besondere Chance. Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2017.

Die zis-Stipendien stehen Jugendlichen aller Nationalitäten offen, unabhängig von ihrer Schulbildung. Die Stiftung will junge Menschen herausfordern, mit dem Stipendienbeitrag von derzeit 600 Euro die Welt durch eine ungewöhnliche Form des Reisens kennenzulernen, Erfahrungen zu sammeln und dadurch ihre Selbstständigkeit und Persönlichkeitsbildung zu fördern. Nicht zuletzt ist jede zis-Reise ein Schritt zu mehr Toleranz und somit ein kleiner Beitrag zur Völkerverständigung. Deshalb steht zis unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.

Die zis-Bedingungen sind eine Chance, neue Erfahrungen und Eindrücke zu gewinnen. Sie fördern Phantasie, Neugier und Einsatz. Die Reise muss allein unternommen werden und sollte mindestens vier Wochen dauern. Flüge sind nicht erlaubt. Die Reise muss ins Ausland führen und der Erarbeitung eines

Studienberichtes zu einem selbstgewählten Thema oder der Anfertigung eines entsprechenden Werkstückes dienen.

Mentoren und Workshops unterstützen bei den weiteren Planungen, etwa bei der Suche nach Kontaktpersonen oder Unterkünften. Das 600-Euro-Stipendium muss die gesamte zis-Reise abdecken. Es ist allerdings gestattet, Geld im Reiseland hinzuzuverdienen, falls dies nötig sein sollte. Nach der zis-Reise haben die Teilnehmenden drei Monate Zeit, um einen Bericht zu erarbeiten. Weitere Infos sowie die Bewerbungsunterlagen stehen im Internet unter www.zis-reisen.de.

Quelle: zis Stiftung für Studienreisen

[nach oben](#)

39. Seminar zu Freiwilligendiensten für Menschen mit Behinderung

Vom 06. bis 10. Februar 2017 organisiert der Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V. in der Evangelischen Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Hirschluch (bei Berlin) ein Seminar zu Freiwilligendiensten für Menschen mit Behinderung.

Dieses internationale Seminar verbindet Mitarbeitende aus Entsende- und Aufnahmeorganisationen für Freiwillige aus Armenien, Ukraine, Belarus, Russische Föderation, Litauen, Polen, Spanien und Deutschland, die sich besonders dafür einsetzen, jungen Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und gesundheitlichen Einschränkungen die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Freiwilligendienst zu eröffnen.

Es referiert Rebecca Daniel vom Kompetenzzentrum für Inklusion im Freiwilligendienst "weltwärts" bei dem Verein "Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V." (bezev) sowie Stefanie Wiens, Beraterin bei GETEQ - Gesellschaft für teilhabeorientiertes Qualitätsmanagement mbH.

Neben den fachlichen Inputs und Diskussionen bietet dieses Seminar auch eine hervorragende Gelegenheit, um Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen im Ausland zu knüpfen und zukünftige Freiwilligen- und Begegnungsprojekte für junge Menschen mit Behinderungen gemeinsam anzudenken.

Es wird kein Teilnahmebeitrag erhoben; Verpflegung und Unterkunft in der Bildungsstätte (Doppelzimmer) sind frei. Das Seminar wird in Englisch und Russisch gehalten. Die Fähigkeit zur aktiven Beteiligung in einer dieser Sprachen wird vorausgesetzt. Anmeldungen sind bis zum 15. Januar 2017 möglich unter: <http://bildung-hirschluch.de/index.php?id=270>

Quelle: Jugendhilfe und Sozialarbeit e.V.

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 18.01.2017: [Online-Konferenz Vernetzen: "Medienprojekte zum Anfassen"](#)
- 18.01.2017: [Informationsveranstaltung: Berufswahlpass in Vorbereitungsklassen für Schüler mit Migrationshintergrund](#)
- 19.01.2017: [Seminar: Teil 1: KOMM UNI AKTION - Ein Seminar für Frauen*](#)
- 02.+03.02.2017: [Fachtagung: AGJ-Fachtagung zum 15. Kinder- und Jugendbericht in Berlin](#)
- 09.02.2017: [Veranstaltung: Offene Arbeit in sächsischen Kindertageseinrichtungen](#)
- 03.03.2017: [Seminar: Den Berufswahlpass im Unterricht nutzen – Neues und Bewährtes](#)
- 03.+04.03.2017: [Fachtag: Gesunde Schule – den zentralen \(Er-\) Lebensort von Kindern und Jugendlichen mitgestalten](#)
- 08.-10.03.2017: [Veranstaltung: Jugendbeteiligung.digital – Partizipation in der digital geprägten Gesellschaft](#)
- 09.+10.03.2017: [Seminar: RAUS AUS DER ERSTARRUNG - Zum Umgang mit sexualisierter Sprache](#)
- 16.03.2017: [Seminar: Teil 2: KOMM UNI AKTION - Ein Seminar für Frauen*](#)

- 15.-17.03.2017: [Seminar: MOVE - Motivierende Kurzintervention bei konsumierenden Jugendlichen in Dresden](#)
- 28.03.2017: [Fachveranstaltung: Wie tickt ihr denn? 1001 Vorurteil und die pädagogische Praxis mit Mädchen und Jungen in der Migrationsgesellschaft](#)
- 31.03.-01.07.2017: [Trainingsseminar: Stärke statt \(Ohn-\)Macht – Das Konzept der Neuen Autorität in Schule, Jugendhilfe und Familie](#)
- 21.04.-07.10.2017: [Workshop: Miteinander klarkommen! – Konfrontatives Sozial-Kompetenz-Training in Schule und Jugendhilfe](#)
- 23.-26.04.2017: [Kontaktseminar für Schulpartnerschaften für Lehrkräfte aus Deutschland, Polen und Nordwestrussland](#)
- 01.07.2017: [Veranstaltung: Ferienfest im Rahmen des Ferienpasses 2017](#)

[nach oben](#)

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

[Kinder- und Jugendschutz](#)

Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz

[Jugendhilfeausschuss](#)

Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen und -kontrollen, ...

[Jugendhilfeplanung](#)

Infos zum aktuellen Stand

[Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe](#)

Informationen aus dem Handlungsfeld

[Migration und Integration](#)

Informationen aus dem Handlungsfeld

[Förderung / Finanzierung](#)

Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen

[Ausschreibungen / Interessenbekundungen](#)

Ausschreibungen und Aufforderungen zur Interessenbekundung von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

[Stellenbörse](#)

Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

[News](#)

weitere News bis zum nächsten Newsletter

[Adressen](#)

Adressdatenbank der

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro: Marienstr. 20, 01067 Dresden, Tel.: 0351/ 48 48-715/-716, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)